

Proteste in SH: Förderzentrum soll geschlossen werden

Beitrag von „Antimon“ vom 22. Dezember 2023 17:33

Zitat von FLIXE

Führt ihr ehrliche Freundschaften auf Augenhöhe mit kognitiv beeinträchtigten Menschen?

Ich bin zwar weder Palim noch Quittengelee, antworte aber ehrlich mit nein und kann ich mir auch nicht vorstellen. Ich kann den Wunsch nach Utopie durchaus nachvollziehen, bin bei dem Thema aber oftmals auch irritiert über die Vorstellung, wie angeblich homogen der Intellekt an weiterführenden Schulen verteilt ist. Wenn ich Zahlen nennen sollte, schätze ich, dass ich ein Spektrum von IQ 90 bis 130 unterrichte. Natürlich pflegen unsere Jugendlichen Freundschaften über die Abteilungen, die reden doch die meiste Zeit übers Handballtraining, TikTok und die nächsten Parties am Wochenende. Das erfordert keinen überdurchschnittlichen Intellekt. Allerdings muss man sich doch mal klar machen, dass der alltagsrelevante Unterschied zwischen IQ 65 und 90 sehr viel grösser ist als zwischen 90 und 130. Die 130 beanspruchen die Fraglichen in der Regel nicht in alltagsrelevanten Situationen. Ich erlebe am Gymnasium die deutlich überdurchschnittlich Begabten oftmals sehr sozialkompetent. Die wissen ganz genau, mit wem sie wie reden können. Dass so jemand aber dauerhaft keine Lust auf Leute hat, mit denen über seichtes TikTok-Blabla hinaus praktisch gar nicht viel mehr möglich ist, kann ich mehr als nachvollziehen. Ich bekomme hin und wieder schon ne Krise, wenn ich den Gesprächen der Jugendlichen vom benachbarten Zentrum für Brückenangebote lausche. Ich hätte ehrlich Mühe, die zu unterrichten. Ich glaube, wir fahren hier mit den zwei grundsätzlichen "Haufen", Berufsbildung auf der einen und Mittelschulen auf der anderen Seite, schon ganz gut. Jeder Haufen für sich ist relativ breit, aber die Maxima sind halt ein paar Punkte verschoben. Ich halte es nicht für beliebig sinnvoll, die beiden Mengen zwanghaft zu vereinen.